zum Thema

Nach Krebserkrankung: Vater aus Franken macht anderen Mut

Schilddrüsenkrebs in jungen Jahren: "Aufgeben ist nie eine Option" - 24.11.2020 18:19 Uhr

NÜRNBERG/ROTH - Der Bankkaufmann und Familienvater Torsten Wiermann machte sich nie große Gedanken um seine Gesundheit. Bis er mit 40 Jahren an Schilddrüsenkrebs erkrankte und außerdem durch eine Nervenentzündung in den Armen plötzlich eine Behinderung hatte. Nach seiner Genesung will er nun anderen Betroffenen und Angehörigen als Ratgeber und Buchautor Hoffnung machen.

Torsten Wiermann kann sein Leben wieder genießen. Der Rother hat eine Krebserkrankung überstanden und will jetzt anderen Mut machen. Aufgeben, sagt er, ist nie eine Option.

18.11.2020 © Holger Stegmann

Was macht ein Banker, der den ganzen Tag am Computer mit Daten hantiert, wenn seine Finger nicht mehr tippen können? Was macht ein Familienvater, wenn er seine zwei Kinder nicht mehr an die Hand nehmen kann? Was macht überhaupt der Mensch von heute, wenn er sein Smartphone nicht bedienen und keine Tasse halten kann?

Nur noch ein gelegentliches Kribbeln auf dem linken Handrücken und die morgendliche Schilddrüsentablette erinnern Torsten Wiermann an jene Zeit, die sein Lebenseinstellung neu sortiert hat. "Martyrium" nennt er sie und "Marathon". Und trotzdem sagt er heute: "Fast alles Schlechte hat auch sein Gutes."

Plötzlich war die linke Hand lahm

Am Neujahrstag 2016 war der Nürnberger, der mit seiner Familie in Roth lebt, weit